

[Abgeordnete beider Lager bereiten sich für morgen auf Gewaltanwendung vor](#)

26.04.2010

Regierungstreue und oppositionelle Abgeordnete bereiten sich auf ein gewaltsames Szenario im Parlament bei der Abstimmung zur Ratifizierung des Vertrages zur Schwarzmeerflotte am Dienstag vor.

Regierungstreue und oppositionelle Abgeordnete bereiten sich auf ein gewaltsames Szenario im Parlament bei der Abstimmung zur Ratifizierung des Vertrages zur Schwarzmeerflotte am Dienstag vor.

So erklärte der BJuT-Vertreter (Block Julia Tymoschenko), Oleh Ljaschko, auf eine entsprechende Frage von Journalisten:

“Ja, ich schließe ein Gewaltszenario unter den möglichen Entwicklungen nicht aus, denn wie sie sehen, sind sie entschieden darauf eingestellt die nationalen Interessen der Ukraine aufzugeben und wir entschlossen diese zu verteidigen”.

“Falls Gewaltanwendung erforderlich ist und Worte nicht verstanden werden, werden wir dies tun, obgleich wir damit nicht beginnen werden. Falls physische Gewalt gegen uns angewendet wird, werden wir gezwungen sein zu antworten”, fügte Ljaschko hinzu.

Der Fraktionsvorsitzende der Partei der Regionen, Olexandr Jefremow, erklärte seinerseits, dass “nach der Drohung die Parlamentssitzung und die Arbeit des Parlaments zu stören, hat die Partei der Regionen eine Reihe von Maßnahmen zur Sicherstellung der Arbeit der Abgeordneten in dieser Plenarwoche ergriffen” (einige Abgeordnete der Partei der Regionen sind seit letztem Freitag im Sitzungssaal).

“Und diese Maßnahmen werden auch weiterhin im Sitzungssaal und außerhalb fortgesetzt und sie werden ausreichend dafür sein, um die Arbeit des Parlaments zu gewährleisten”, versicherte Jefremow.

Gleichzeitig rief der Vorsitzende der Werchowna Rada, Wolodymyr Lytwyn die Abgeordneten ein weiteres Mal dazu auf von “Geschrei” abzusehen und die Argumente der anderen anzuhören.

Auf die Frage, worauf man sich im Schlichtungsrat einigte, antwortete Lytwyn: “Man vereinbarte das Geschrei morgen im Saal fortzusetzen”.

Quelle: [Ukrajinska Prawda](#)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.